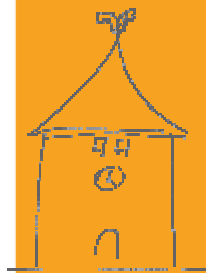


# Gemeinde **Leben**

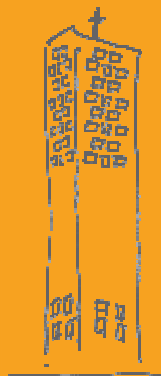
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



60 Jahre  
St. Philippus

**Nr. 61**

August  
September  
2014

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Die Sommerferienzeit beginnt und Sie haben einmal mehr Zeit, um sich mit dieser Ausgabe von „GemeindeLeben“ zu beschäftigen. Es begleitet Sie das Paul Gerhardt-Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ Singen Sie, singen Sie mal wieder Lieder zum Lobe Gottes. Gehen Sie an Ihrem Urlaubsort in einen Gottesdienst und wenn Sie die Sprache verstehen, vergleichen Sie, wie der Gottesdienst strukturiert ist. Wie

hier unter Heimatkunde Gottesdienst beschrieben? Sind die Pastorinnen und Pastoren ähnlich gekleidet, wie in Ihrer Gemeinde? Viele Veranstaltungen werden angeboten: Vorträge, sowie kleine und größere Reisen. Am 19. September, wenn Sie wohl wieder aus dem Urlaub zurück sind, wird es in St. Philippus die „Lange Nacht der Kirchen“ geben. Das tolle Programm macht es leicht, Sie einzuladen. Auf dem Titelblatt werden Sie

schon darauf hingewiesen: Es gibt wieder ein Jubiläum zu feiern: 60 Jahre ist die St. Philippus-Gemeinde alt. Wir wollen diesen Anlass am 5. Oktober festlich begehen. Sie wissen dann auch schon, wer eigentlich der Philippus war, der unserer Gemeinde den Namen gegeben hat. Viel Vergnügen beim Studium dieser Ausgabe von GemeindeLeben.

*Dr. Lothar Kaup*

**60 Jahre St. Philippus**

Da kann man schon mal ins Staunen geraten, auf welche bewegte, aber vor allem auch segensreiche Vergangenheit unsere kleine Gemeinde hier in Isernhagen-Süd zurückblicken darf. Es begann als Außenstelle der Gemeinde „St. Marien Isernhagen“ am 1. Oktober 1954. Man traf sich zunächst im Waldeseck. Schließlich wurde unsere Kirche gebaut und die Gemeinde zog um. Es gab in diesen Jahren fünf Pastoren und eine Pastorin, die teils jahrzehntelang treuen Dienst leisten. Die Gemeinde wächst. Die Kirchengemeinde wird schließlich dem Stadtkirchenverband Hannover zugeschlagen. 2004 wurde das 50-jährige Bestehen groß gefeiert und eine Festschrift herausgegeben. Nachdem die Gemeinde einige Zeit gewachsen war, gehen die Mitgliederzahlen seit mehreren Jahren zurück. Aus einer vollen Pfarrstelle wurde eine halbe. Das ehrenamtliche Engagement ist hingegen nicht zurückgegangen. Im Gegenteil. In den letzten Jahren bringen sich immer mehr Men-

schen mit ihren Ideen und Fähigkeiten im Gemeindeleben ein. Auch die Anzahl der Taufen und Konfirmanten nimmt nicht ab. 2007 wurde sich räumlich verändert, das alte Gemeindehaus und das Pfarrhaus wurden zugunsten eines neuen lichtdurchfluteten Gemeindehauses aufgegeben und das Grundstück verkauft. Die Kirchengemeinde freut sich bis heute an einem lebhaften Gemeindeleben. Dabei ist immer noch einiges in Bewegung und wir haben hier und da noch einige „Baustellen“. Dennoch können wir dankbar zurückblicken und gehen mit Gott an unserer Seite vertrauensvoll in die Zukunft. Unser 60. Bestehen möchten wir mit Ihnen (nur ganz klein) feiern: Am 5. Oktober feiern wir um 10.00

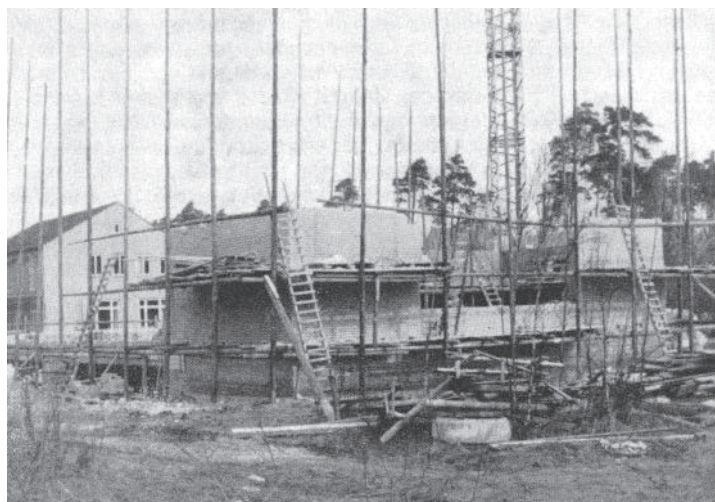


Foto: Gemeinearchiv St. Philippus

Uhr Erntedank und unser Jubiläum. Den Gottesdienst gestalten Pastorin Kirsten Fricke und Pastor i.R. Prof. Dr. Axel Denecke gemeinsam. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einem kleinen Empfang ein. Um 17.00 Uhr ist ein Konzert des Gospelchores „Our Voices“, der auch schon auf der ein oder anderen Konfirmation der letzten Jahre dabei war.

Herzliche Einladung!  
Im Namen des Kirchenvorstands

*Pastorin Kirsten Fricke*

**Impressum**

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, K. Fricke (V.i.s.d.P), A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Druck: Albrecht-Druck; Friedenaauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2014. Redaktionsschluss: **07.09.2014**

Monatsspruch August:

## Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1. Chronik 16,23

### Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLebens,

die Bücher der Chronik im Alten Testament: Wann habe ich da das letzte Mal reingeschaut? Ich bin mir nicht sicher, ich glaube, es war zur Bibelkundeprüfung innerhalb des Studiums. Das, glaube ich, war das letzte Mal, dass ich diese beiden Bücher bewusst zur Kenntnis genommen habe, so ehrlich möchte ich sein. Die Bücher der Chronik spielen in unserem Glaubensleben und in unseren Gottesdiensten keine Rolle, vermute ich. Das müssen sie auch nicht. Noch nicht einmal in den Gottesdiensten der jüdischen Gemeinden sind diese Bücher des Alten Testaments von besonderer Wichtigkeit. Sie unterstreichen eigentlich nur, was in den anderen Büchern des Alten Testaments zu finden ist. Sie sind eine Chronik der Geschichte Israels von Adam und Eva bis zur großen Hoffnung auf das Wiedersehen des Königreiches von David und Salomon. In der Geschichte des Volkes waltet Gott, manchmal direkt sichtbar und manchmal verborgen. Wer das weiß, der kann einstimmen in den Glaubenssatz, den der König David in einem großen Danklied so besingt: Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündigt sein Heil von Tag zu Tag!

Die Betonung in diesem Jubelruf liegt auf „alle Lande“. War vorher nur Israel mit seinen Gläubigen gemeint, weitet sich in den Jahren 500 bis 400 vor Jesus der Blick in die Weite der Welt.

Gott ist nun nicht mehr nur der Gott der Israeliten und kein Gott mehr unter vielen, sondern er ist der Gott der Welt. Alle Völker sollen das erkennen, was Jesus später so ausspricht: „Geht in alle Welt und machtet zu Jüngern alle Völker, taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Matthäus 28,19). Ein Gott, ein Glaube.

Bleibt noch das Singen, diese einzigartige Form, unseren Glauben auszudrücken. Leider wird heute vom christlichen Glauben weniger gesungen als früher. Es wird immer noch viel gesungen, wenn auch nicht zu Hause, sondern eher bei Festen und in den Sportstadien. Im Juni und Juli waren ja wieder die Gesänge der Fußballfans während der Weltmeisterschaft in den Stadien und auf den Straßen zu hören. Auch da wird viel geglaubt. Der Glaube ist ein wenig aus der Kirche ausgezogen und macht sich in der Welt breit. Viele glauben an sich, an ihren Verein, an die Schönheit, an das Geld und andere selbst gemachte Götter. Darüber will ich nicht klagen, ich sehe es und mache es anders. Und weil gerade Sommer ist, möchte ich Ihnen mit Paul Gerhardt sagen, wie schön unser Glaube an Gott, den Schöpfer, sein kann, wenn er wie in den Strophen des Liedes von Paul Gerhardt um uns ist: Geh aus mein Herz und suche Freud ...



13)

*Hilf mir und segne meinen Geist  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
dass ich dir stetig blühe;  
gib, dass der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spät  
viel Glaubensfrüchte ziehe,  
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

14)

*Mach in mir deinem Geiste Raum,  
dass ich dir werd ein guter Baum,  
und lass mich Wurzel treiben.  
Verleihe, dass zu deinem Ruhm  
ich deines Gartens schöne Blum  
und Pflanze möge bleiben,  
und Pflanze möge bleiben.*

15)

*Erwähle mich zum Paradeis  
und lass mich bis zur letzten Reis  
an Leib und Seele grünen,  
so will ich dir und deiner Ehr  
allein und sonst keinem mehr  
hier und dort ewig dienen,  
hier und dort ewig dienen.*

Diese Verse geben mir immer wieder frischen Mut zum Leben mit Gott – bis zur letzten Reise.

Ihre Pastorin Kirsten Fricke



### St. Nathanael

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**  
**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**  
**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**  
*Yvonne Nickel*

**montags, 15.30 Uhr: Kinderchor**  
*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**  
*Frau Dehnert*

**dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe**  
 für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe**  
 für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
 für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
 für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**  
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebohren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**  
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebohren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**  
*Frau Neugebohren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**  
*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**  
*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### St. Philippus

Monatsspruch  
 September:

Sei getrost und  
 unverzagt, fürchte  
 dich nicht und lass  
 dich nicht  
 erschrecken!

*1. Chronik 22, 13*

### Blockflöten-Workshop in St. Nathanael



Am **Samstag, 20. September**, gibt es von 10.00 bis ca. 18.00 Uhr einen **Blockflöten-Workshop**. Wir suchen Flötenspieler, die Grundkenntnisse auf ihrem Instrument haben und in der Lage sind, Töne zu überblasen. Wir wollen Stücke unterschiedlicher Epochen einüben, die wir dann am Sonntag, 21. September, im Gottesdienst zu Gehör bringen. In der Mittagspause gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Der Beitrag für diesen Workshop beträgt 8,- €.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis 14. September im Gemeindebüro, ☎ 65 12 29 oder bei Yvonne Nickel, ☎ 2 60 25 84 oder per Mail unter [yvonne.vollmer@gmx.net](mailto:yvonne.vollmer@gmx.net) mit Angabe, welche Blockflöten Sie spielen und welche Sie mitbringen. Bitte geben Sie auch an, ob Sie Vegetarier sind oder Lebensmittelunverträglichkeiten haben. Den Beitrag überweisen Sie bitte bis zum Workshop-Beginn auf das Konto der Gemeinde.

*Yvonne Nickel*



**Lange Nacht der Kirchen in St. Philippus am 19. September**



|                       |   |
|-----------------------|---|
| 18.00 Uhr – 20.00 Uhr | Programm für Kinder „Murmiland“ im Kirchenvorraum und Gemeindehaus – in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Kindergartens und dem Kindergarten                        |
| 20.00 Uhr – 21.30 Uhr | <b>Musikalische Highlights</b><br>Aus dem Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover (Prof. Martin Brauß) |
| 21.30 Uhr – 23.00 Uhr | <b>Die Musik-AG der Herschelschule präsentiert sich</b><br>mit Klassik und Pop  |
| 23.00 Uhr – 24.00 Uhr | <b>Eine Reise durch Europa – mit Bildern und Klängen</b><br>Vitold Svekla, Akkordeon (Isernhagen-Süd)   |
| 24.00 Uhr             | <b>Taizé-Andacht</b><br>mit Pastorin Kirsten Fricke   |
| Anschließend          | Nacht der Begegnung mit netten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein.  |

Herzlichen Dank an alle, die zur Verwirklichung dieses umfangreichen Programms beigetragen haben, auch an die Leitung des Kindergartens und an den Förderverein des Kindergartens. Dank an alle Mitwirkenden, an

Prof. Martin Brauß und an Frau Christine Maier von der Herschelschule. Danke für die finanzielle Unterstützung durch den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd. Herzlichen Dank an

die vielen helfenden Hände, durch deren Einsatz dieses Projekt überhaupt erst möglich wurde. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlich willkommen!

*Volker Dallmeier*

**Woche der Diakonie 7. – 14. September**

**„Wir sind Familie“**

Familie ist etwas Wunderbares. Familie ist vielfältig, ist spannend und spannungsvoll. Familie ist Leben mit Höhen und Tiefen. In



unseren Gemeinden begegnen wir Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise Familie leben. Die Eltern mit ihren Kindern; die junge Mutter,

die ihr Kind allein erzieht; das gleichgeschlechtliche Paar; die Großfamilie mit vielen Kindern; die pflegebedürftigen Eltern.

Familien verdienen Anerkennung und Unterstützung. Sie stehen dauerhaft und generationenübergreifend füreinander ein. Sie brauchen Orte und Zeiten der Entlastung. Sie gehören zu unserer Kirche.

**Wieso seid ihr Familie?**

Mit dem Titel „Wir sind Familie“ lassen wir uns auch anfragen: „Inwieweit

seid ihr als Diakonie und Kirche Familie? Wie lebt ihr das? Wo und in welcher Weise kümmert ihr euch um Familien? Wie sehen familiäre Strukturen bei euch aus?“

In einer **Andacht zur Diakoniewoche am Dienstag, 9. September, 9.30 Uhr, im Gemeindehaus St. Nathanael** wollen wir das Thema der Woche der Diakonie aufgreifen. Gäste, auch aus den Nachbargemeinden, sind herzlich willkommen.

*S.Nemitz, G.Wolf, B.-U.Köpke*

**Im Land der unbekanntenen Heldinnen**

**Fahrt nach Altenburg und Rochlitz 8. - 11. Oktober**

Unter dieser Überschrift berichtete die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ über die von Margot Käßmann eröffnete Ausstellung auf Schloss Rochlitz „Eine STARKE FRAUENgeschichte“.

Parallel hierzu wird in Altenburg über das Wirken Georg Palatins berichtet, der seine schützende Hand über Luther hielt. Da beide

Ausstellungen eine sehr positive Resonanz gefunden haben, habe ich eine 4-Tage-Reise ausgearbeitet, die uns auf Luthers und Bachs Spuren zu den Ausstellungen führen wird. Die Kosten betragen einschließlich Busfahrt, Übernachtungen, Eintrittsgeldern, Führungen, Frühstück und Abendessen 495 €.

Programme zur Reise liegen in den Gemeinden aus.

Anmeldungen bitte an Ehepaar Peycke, ☎ 65 21 25, oder [werner@peycke.de](mailto:werner@peycke.de)



*Werner Peycke*

**Kinder und Jugendliche**



**St. Nicolai**

**Kindertreff** ab 6 Jahre  
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr  
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Olga Ysker* ☎ 7 60 40 16

**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre  
freitags, 17.00 -19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Teenytreff**, *Diakonin E. Offensand*  
Samstag, 20. September, 12.30-14.00 Uhr



**St. Philippus**

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

**Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)  
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

**Hallihallo,  
herzlich willkommen!**

Kommt doch mal zur Kinderkirche!  
Jeden dritten Sonnabend im Monat von 10.00-12.00 Uhr findet im Gemeindehaus von St. Nicolai unsere **Kinderkirche** für Kinder von 4-13 Jahre statt.

Wir singen, hören Geschichten, basteln, essen und haben viel Spaß.

Die nächste Kinderkirche ist am 20. September.

*Das Kigo-Team*

**KinderBibelTag in St. Nathanael: Petrus**

Für **Samstag, 11. Oktober**, laden wir von 10-16 Uhr herzlich zum KinderBibelTag ein. Spielen, Singen, Mittagessen, Geschichten hören, Basteln und ... Petrus treffen. Petrus war ein cooler Typ, Petrus hatte große Angst und Petrus war ein Freund von Jesus. Wie das alles zusammen geht wollen wir beim KinderBibelTag herausfinden. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist für alle Kinder ab 4 Jahren geeignet; bitte wetterfeste Kleidung anziehen! Bitte melden Sie die Kinder bis zum

7. Oktober mit Name, Alter, Adresse, Telefonnummer und Hinweis auf evtl. Lebensmittelunverträglichkeit möglichst schriftlich per E-Mail an [kg.Nathanael.Hannover@evlka.de](mailto:kg.Nathanael.Hannover@evlka.de).

Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familien-gottesdienst** am **12. Oktober**, 10 Uhr einfließen werden.

Im Anschluss an den KinderBibelTag findet eine KinderKirchenNacht für 8 -12-Jährige statt. Bitte Extra-Infos beachten!

*Anja Peycke*

**Der KinderBibelTag ist zu kurz?**

Zuhause ist nichts los? – Dann bleib doch noch! Wenn du am KinderBibelTag in St. Nathanael teilgenommen hast, kannst du mit uns im Gemeindehaus übernachten. Mal schauen, was es noch weiter über Petrus zu berichten gibt! Wir werden beim gemeinsamen Basteln und Spielen weiter forschen und nach einem Abendessen den Tag mit einem „Pyjama-Gottesdienst“ ausklingen lassen. Nach dem Frühstück besuchen wir gemeinsam den Familiengottesdienst. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich und wird ab Anfang September versendet und im Gemeindehaus ausliegen. Teilnehmen können 20 Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Wir freuen uns schon darauf!

*Sabine Schröter und Team*

**„Mein Stück vom Himmel“ – Was macht mein Leben lebenswert?**

Zu dieser Überschrift haben sich die Konfirmanden der St. Nicolai-Kirchengemeinde aus der Gruppe von Diakonin Elke Offensand und Ole Peyk (Religionspädagogin und Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr) Gedanken gemacht. Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Konfirmandenarbeit hat jede Konfirmandin und jeder Konfirmand einen Schuhkarton in eine Himmelskiste verwandelt. Bezogen auf die Fragestellung „Was macht mein Leben lebenswert?“ wurden die individuellen Vorstellungen kreativ, bunt und mit viel Liebe zum Detail von den Jugendlichen umgesetzt. Neben allerlei Bastelutensilien haben persönliche Gegenstände und



Foto: Detlev Matalla

Naturmaterialien ihren Platz in den Schuhkartons gefunden. Auf kleinen Kärtchen finden sich Erklärungen und Gedanken passend zu den jeweiligen Himmelskisten. Im Gemeindehaus von St. Nicolai können die Ergebnisse ab sofort betrachtet werden.

*Ole Peyk*

**Kinderfreizeit in den Sommerferien**

Es sind noch Plätze frei.

Wer hat Lust, mit auf unsere Kinder-sommerfreizeit zu fahren?

Vom 30. August bis zum 6. September geht es wieder nach Groß Lobke.

Anmeldungen liegen im Gemeindehaus von St. Nicolai.

Nähere Informationen gibt es bei Diakonin Offensand.

**... Philippus?**

Der Name Philipp ist ein beliebter Name. Er gehört zwar nicht zu den Top Ten der männlichen Vornamen, aber er ist seit den 1960er Jahren in Deutschland immer präsent. Der Name ist schon sehr alt, er kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt: der Pferdefreund. Dieser Name ist Programm. Wer damals den Namen Philipp wählte, wollte für sein Kind das Beste, denn nur wenige besaßen ein Pferd. Pferde waren zwar auch Arbeitstiere. Aber ein „Philippus“, der ließ vor allem an Rassehengste und edle Stuten denken, an Rennpferde und, nicht zu vergessen, an Kriegsgrosse. Könige sitzen zu Pferde – nicht nur auf den Denkmälern des 19. Jh., sondern schon im Altertum. Philipp ist ein königlicher Name. Der Vater Alexanders des Großen hieß Philipp, der König der Makedonier. Wer sein Kind Philipp nannte, dachte an ihn und an den weltweiten Siegeszug der griechischen Kultur, die mit ihm seinen Anfang nahm. Der Name Philipp ist ein Bekenntnis: zur Modernität, zur Weltoffenheit, zum Zeitgeist.

**Aber wer war der Philipp(us), nach dem die St. Philippus-Kirchengemeinde benannt wurde?**

Im Neuen Testament gibt es zwei berühmte Philipps. Der eine ist der Apostel, einer der Zwölf, die Jesus schon vor Ostern auserwählt und ausgesandt hat. Der andere ist der Diakon, einer der Sieben, die nach

Ostern in der Urgemeinde für die Caritas ausgesucht worden sind, aber sich auch an der Verkündigung beteiligt haben.



Philipp(us) und Nathanael  
(Illustration von W.J. Morgan)

Beide Namensträger geben zu denken. Auch für Jesus ist der Name „Philipp“ Programm. Er kennt keine Scheu, den Spross einer Familie mit offensichtlichen Sympathien für die griechische Lebenswelt in seinen engsten Mitarbeiterkreis zu berufen. Denn er sieht in den Zwölfen nicht eine schlagkräftige Truppe radikaler Eiferer, sondern ein Urbild des ganzen Gottesvolkes, dem er die Tür zum Reich Gottes öffnet. Auch die Liberalen gehören dazu.

Der andere Philippus, der Diakon, ist ein Brückenbauer zwischen Juden und Heiden. Er ist ein Pionier des Evangeliums, ein Mann mit Herz und Verstand. Er steht dafür, dass die Sache Jesu weitergeht. Er versteht, dass die Botschaft Jesu alle Welt angeht. Mehr als einmal ist er mutig genug, den ersten Schritt zu gehen. Er wagt sich in Räume vor, die andere noch ängstlich gemieden haben.

Wir finden beide an Kunstwerken unserer Kirche verewigt. Philippus, der Apostel, ist an der Eingangstür der Kirche zu finden, nach ihm ist die Gemeinde benannt. Dort weist er Jesus auf Nathanael hin, der unter dem Feigenbaum seine Berufung zum Jünger erfährt. Deshalb ist es sehr stimmig, dass eine unserer Nachbargemeinden in der Region nach dem Jünger Nathanael benannt wurde. Philippus, der Diakon, ist auf unserem Taufbecken verewigt. Er tauft dort der bekannten Geschichte nach den Kämmerer aus Äthiopien. Philippus – sein Name ist Programm: keine Angst vor der Welt, keine Angst vor der Fremde, keine Angst vor der Moderne, sondern Zutrauen in die Überzeugungskraft des Wortes Gottes und praktische Hilfe für Menschen in Not. Mit diesen Tugenden ist das Christentum aufgebrochen; diese Tugenden braucht es mehr denn je.

*Pastorin Kirsten Fricke*



### Heimatkunde Gottesdienst: Eröffnung des Gottesdienstes

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des GemeindeLebens einen Ausflug zum Ende des Gottesdienstes mit dem Thema Abkündigungen gemacht haben, möchten wir in dieser Ausgabe thematisch zum Anfang des Gottesdienstes zurückkehren.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – mit diesen Worten wird der Gottesdienst eröffnet. Das sogenannte trinitarische Votum, das mit einer freien Begrüßung verbunden sein kann, bekundet zu Beginn öffentlich und feierlich, dass der Gottesdienst in der Autorität und im Auftrag des dreieinigen Gottes gefeiert wird: Jetzt und hier geht es um

ihn – und deshalb um seine ganze Schöpfung und jeden einzelnen Menschen.

Im Votum steckt für alle, die den Gottesdienst mitfeiern, eine Erinnerung an die Taufe; denn es stammt aus der Taufformel: „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Mit ihrem „Amen“ (Übersetzung: So sei es) bestätigt und bekräftigt die Gemeinde das Votum. Nach altem Brauch folgt in manchen Gemeinden das sog. Adjuvatorium, die aus Psalmenmotiven zusammengesetzte Formel: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ –

Ein erstes Lob Gottes und ein Bekenntnis der Gemeinde zu Gott.

Die Eröffnung wird mit dem liturgischen Wechselgruß, der sogenannten *Salutatio*, beschlossen: „Der Herr sei mit euch.“ – „Und mit deinem Geist.“ Liturgin und Gemeinde wünschen einander die Gegenwart Gottes. „Mit deinem Geist“ bedeutet in biblischer Sprachtradition soviel wie: „mit dir“. Durch ihre Antwort ermächtigt und beauftragt die Gemeinde die Liturgin, im Namen Gottes zu ihr und in ihrem Namen zu Gott zu sprechen.

*Pastorin Kirsten Fricke*

### Wussten Sie,

dass es eine „Dienstkleidung“ für die evangelischen Pastorinnen und Pastoren gibt? Ja klar, am Sonntag steht ihre Pastorin immer mit einem schwarzen mantelähnlichen Kleidungsstück, dem **Talar** (von lateinisch *talus*, der Knöchel), auf der Kanzel. Er ist eben knöchellang. Wenn Sie mal in anderen Bundesländern im Gottesdienst waren, konnten Sie beim Verabschieden sehen, dass der Talar unterschiedlich geschneidert ist. In Norddeutschland werden Sie einen Stehkragen entdecken, in Bayern einen Samtbesatz. Es gibt teilweise andere Plissierungen oder einen V-Ausschnitt mit Stoffeinsatz. Diese Amtstracht ist erst vor ca. 200 Jahren, 1811, vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. angeordnet worden. Nach der Reformation trug man erst einmal weiter die Messgewänder. Martin Luther legte nur zur Predigt den schwarzen Talar der Universitätsprofessoren an, um die evangelische Lehre zu betonen. Der Talar ist heute vornehmlich den ordinierten Pastorinnen und Pastoren vorbehalten, kann aber in der hannoverschen Landeskirche in etwas vereinfachter Form auch von Prädikanten getragen werden.

Um den Hals trug man schon seit dem 16. Jahrhundert teilweise ausladende **Halskrausen**, auch „**Mühlsteinkragen**“ genannt. Sie sollten den Talar vor dem schabenden Bart und vor dem Puder schützen, der über Jahrhunderte verwandt wurde. Diese „Mühlsteinkragen“ werden heute noch in den nördlichen Hansestädten, in Dänemark und Grönland getragen.

Die Halskrause ist unbequem und so vereinfachte sich dieser Bartschutz zu zwei Streifen weißen Stoffes, mehr oder weniger verziert. Das **Beffchen**, von lateinisch *biffa*, die Halsbinde, gehört heute überwiegend zur Amtstracht. Auch hier gibt es deutlich sichtbare Unterschiede. In der reformierten Kirche sind die vorderen Kragenden geschlossen. Bei den Pfarrern lutherischer Konfession sind die Enden vollständig geteilt. Die Unierten tragen das Beffchen zur Hälfte zusammengenäht.

Zur Amtstracht gehört eigentlich auch noch eine Kopfbedeckung, das **Barett**, um bei Tätigkeiten außerhalb der Kirche, z.B. bei Beerdigungen, geschützt zu sein. Wegen der überaus konservativen Form wird das Barett




























heute kaum noch getragen.

Immer wieder wurde versucht, die Amtstracht zu ändern, zu „modernisieren“. Mehr Farbe sollte die Bekleidung nicht so streng erscheinen lassen. Selbst ein bekannter Designer wie Heinz Oestergaard, der ja mehreren Berufssparten zu neuer Dienstkleidung verholfen hat, konnte das nicht erreichen. Man sieht heute vermehrt das Tragen einer Mantel-**Albe**, fälschlicherweise auch als „weißer Talar“ bezeichnet. Weiterhin wird über Talar oder Albe auch eine **Stola** in den liturgischen Farben getragen. Der Vollständigkeit halber kennt man dann noch das **Collarhemd**. Es ist ein Hemd, inzwischen in verschiedenen Farben, mit Stehkragen und vorderem weißem Einsatz, dem „Zuckerstückchen“.

Nun sehen Sie Ihre Pastorin oder Ihren Pastor in unserer oder in anderen Gemeinden etwas genauer an und Sie werden die Teile der Amtskleidung in all ihrer Unterschiedlichkeit erkennen. Gerade in St. Philippus, wo immer wieder Gäste predigen, werden Sie da erfolgreich sein.

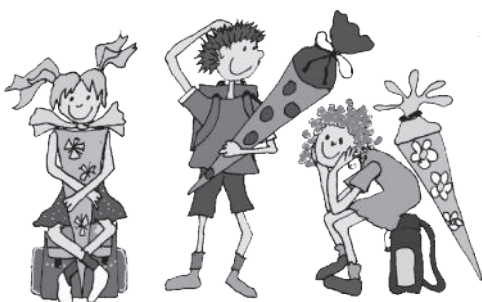
*Dr. Lothar Kaup*



| jeweils um 10 Uhr<br>oder zur genannten Zeit                 | <br>jeden Sonntag<br><b>St. Nathanael</b>  | <br><b>St. Nicolai</b>                             | <br><b>St. Philippus</b>   |
|--|---|---|---|
| <b>3. August</b><br>7. Stg. n. Trinitatis                    | Prädikant Braun<br> Wein   | P. Rademacher<br> Wein                           | P. Brummer<br>   |
| <b>10. August</b><br>8. Stg. n. Trinitatis                   | P. Brummer<br>   | Pn. Fricke  | P. Döring<br>  |
| <b>17. August</b><br>9. Stg. n. Trinitatis                   | P.i.R. Köpke<br>   | Lektor Klose  | Pn. Fricke<br>   |
| <b>24. August</b><br>10. Stg. n. Trinitatis                  | Lektor Eickmann<br>  | P. Rademacher   | Pn. Fricke<br>   |
| <b>31. August</b><br>11. Stg. n. Trinitatis                  | P. Dr. Vasel<br> Wein  | Lektorin Fuehrer  | Pn. Fricke  |
| <b>7. September</b><br>12. Stg. n. Trinitatis                | P. Dr. Vasel<br>  | P. Rademacher<br> Saft                           | P.i.R. Kohn   |
| <b>12. September</b><br>Freitag                              |   |   | <b>17.00 Uhr</b><br>P. Dr. Vasel<br>Einschulungsgottesdienst  |
| <b>13. September</b><br>Samstag                              | <b>9.00 Uhr und 10.00 Uhr</b><br>P. Dr. Vasel /Pfr. Lindner<br>Einschulungsgottesdienste<br>in Heilig-Geist   | <b>9.00 Uhr</b><br>Diakonin Offensand<br>Einschulungsgottesdienst   |   |
| <b>14. September</b><br>13. Stg. n. Trinitatis               | P. Dr. Vasel<br>   | Pn. Fricke<br>                                 | P. Prof. Dr. Reinbold<br>  |
| <b>20. September</b><br>Samstag                              |    | <b>10.00 - 12.00 Uhr</b><br>Kinderkirche  |   |
| <b>21. September</b><br>14. Stg. n. Trinitatis               | Pn i.R. Bilke<br>Kunstgottesdienst<br> Saft  | P. Rademacher<br>                                | Pn. Fricke<br>   |
| <b>28. September</b><br>15. Stg. n. Trinitatis               | Prädikantin Weigelin<br>   | P. Rademacher   | P. Brummer  |
| <b>5. Oktober</b><br>14. Stg. n. Trinitatis<br>Erntedankfest | P. Dr. Vasel<br>Erntedankgottesdienst<br>  | P. Rademacher<br>Goldene Konfirmation<br> Wein | <b>60 Jahre St. Philippus</b><br>Pn. Fricke/P. Prof. Dr. Denecke<br> |

 mit Abendmahl    mit Taufen    mit Kindergottesdienst    anschließend Kirchencafé

**Kirche zur Einschulung**



Liebe Erstklässler,  
nach den Sommerferien geht es für Euch los. Ihr kommt in die Schule. Das ist aufregend. Vieles verändert sich, vieles wird sehr spannend sein. Wir wünschen Euch dafür viel Glück, viel Freude und viel Mut. Wir laden Euch zu den Einschulungsgottesdiensten in unseren Kirchen ein. Die Orte und Uhrzeiten findet Ihr im Gottesdienstplan oben auf dieser Seite. Wir freuen uns auf Euch!



|  | St. Nathanael  |   | St. Nathanael  |
|---|--|--|--|
| Frauengestalten   | <b>Fremde Frauen in der Bibel treffen fremde Frauen unserer Zeit:</b><br><b>Dienstag, 9. September,</b><br><i>mit dem Buch „Nicht ohne meine Heimat“</i><br>um 20.00 Uhr   | Literatur-Café   | <b>Mittwoch, 17. September,</b><br><i>Joseph Roth: Hiob</i><br>um 17.00 Uhr  |
| De Plattdüütsch Klöönstuuv  | <b>Donnerstag, 21. August (Nicolai),</b><br><b>Donnerstag, 4. September,</b><br><b>Donnerstag, 18. September (Nicolai),</b><br>jeweils um 18.00 Uhr<br><b>Samstag, 20. September:</b><br><i>Ohnsorg-Theater Hamborg, Krank un Kregel</i> | <b>Club 76</b><br><br><b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b>  | Sommerpause<br><br><b>Montag, 18. August,</b><br>um 20.00 Uhr<br>Für September ist eine Besichtigung des Hildesheimer Domes geplant. Termin steht noch nicht fest. |
| Vormittagskreis   | <b>Dienstag, 9. September,</b><br>um 9.30 Uhr<br><i>Andacht zur Diakoniewoche mit Frau Nemitz und P. i. R. B.-U. Köpke.</i><br>Gäste sind herzlich willkommen – auch aus den Nachbargemeinden.   | <b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b>  | <b>Dienstag, 16. September,</b><br>um 19.30 Uhr  |
| Mütterkreis   | Sommerpause im August<br><b>Montag, 8. September,</b><br>von 10.00 bis 12.00 Uhr   | <b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b>   | <b>Donnerstag, 4. September,</b><br>um 15.30 Uhr   |
| <b>Meditativer Tanz für Frauen</b><br>in Heilig Geist                             | <b>Montag, 15. September,</b><br>um 19.00 Uhr  | <b>Spielecafé</b>  | Sommerpause  |
|   |  | <b>Feierabendkreis</b>   | <b>Montag, 24. September,</b><br>Beteiligung an der Gemeindefahrt  |
|   |  | <b>Hauskreis</b><br>bei Familie Eickmann<br> 6 46 31 71 | <b>montags, um 20.00 Uhr</b>   |

### Gemeindefahrt zum Kloster Volkenroda



Unsere Gemeindefahrt in diesem Jahr findet am **24. September** statt. Das Ziel ist das Kloster Volkenroda in Thüringen. Dort haben wir auch ein Wiedersehen mit dem Christus-Pavillon von der Expo 2000 in Hannover.

Unsere Fahrt unterbrechen wir und halten Einkehr im Kloster Bursfelde, einer ehemaligen Benediktinerabtei in der Gegend von Hannoversch Münden.

Wir treffen uns am Mittwoch, 24. September, um **8.15 Uhr** im Gemeindehaus, Einsteinstraße 45. Nach einem Reisesegen starten wir mit einem komfortablen Bus. Für die Fahrt, die Führungen und die ausreichende Verpflegung zahlen Sie 30 €.

Anmeldung und weitere Informationen bei Gisela Kalbitzer,

 6 46 34 70

**Bothfelder Herbstmarkt 2014**

Unsere Gemeinde wird auch in diesem Jahr wieder am **Bothfelder Herbstmarkt** teilnehmen, der am **27. September** in der Kurze-Kamp-Straße stattfindet. Bei Rosmarinkartoffeln mit Kräuterquark und frisch gepressten Obstsaften freuen wir



uns auf gute Gespräche mit Ihnen. Sollten Sie Lust haben, uns tatkräftig am Stand zu unterstützen, melden Sie

sich bitte bei Ricarda Schweitzer.

☎ 65 14 13 oder per E-Mail:

[Ricarda.Schweitzer@gmx.de](mailto:Ricarda.Schweitzer@gmx.de)

**Wer hat Lust, den Friedensgottesdienst am 9. November mit zu gestalten**

Bisher wurden in der St. Nathanael-Gemeinde die Friedensgottesdienste in der ökumenischen Friedensdekade, 10 Tage vor Buß- und Bettag, vom Partnerschaftskreis Niederbobritzsch vorbereitet. Jetzt besteht die Möglichkeit eines Neuanfangs. Deswegen laden wir zu einem **ersten Treffen** eines neuen Vorbereitungskreises ein, der offen ist für alle, die sich für Frie-

densfragen engagieren möchten:

**11. September, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus St. Nathanael.**

Holger Braun, Bernd-Ulrich Köpke (Rückfragen unter ☎ 6 40 44 84 oder ☎ 54 82 52, bzw.

[hnbkraun@htp-tel.de](mailto:hnbkraun@htp-tel.de) oder [info@bukoepke.de](mailto:info@bukoepke.de))

**St. Nathanael im Dialog: Vortrag „Sicherheit im Internet“**

Einen Überblick über aktuelle Gefahren im Internet gibt der Vortrag von Kriminalkommissar Hans-Joachim Henschel am **9. Oktober um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus in der Einsteinstr. 45. Schwerpunkte des Vortrags werden die Nutzung sozialer Netzwerke und das Bezahlen im Internet sein. Der Referent, Hans-Joachim Henschel, ist Dipl.-Ing. und Kriminalkommissar in der Zentralstelle Prävention des Landeskriminalamts Niedersachsen. Dort ist er insbesondere im Bereich „Prävention Cyber-

crime“ tätig und verantwortlich für den Ratgeber Internetkriminalität auf [www.polizei-praevention.de](http://www.polizei-praevention.de). Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Koordinierung der landesweiten vorbeugenden Maßnahmen zu Internetkriminalität und die Entwicklung von Präventionskonzepten.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es wie immer Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung bei einem Glas Wein. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

*Dr. Katharina Ratschko*

**Da berühren sich Himmel und Erde ... – Ein Kunstgottesdienst**

Mit dem alljährlichen Kunstgottesdienst, den wir mit Pastorin Bilke am **21. September** feiern, eröffnet die St. Nathanael-Gemeinde eine Kunstausstellung.

Sieben Bothfelder Künstler ließen sich von dem Motto anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Gemeinde inspirieren. Feiern Sie mit uns den Gottesdienst und suchen Sie im Anschluss beim Kirchencafé das Gespräch mit den anwesenden Künstlern.

Ihre letzte Chance, die Werke zu bewundern, ist das sogenannte „Himmelsliederkonzert“ am 19. Oktober um 17 Uhr, zu dem ebenfalls alle Künstler anwesend sein werden.

*Ricarda Schweitzer*

**Lust ...**

... auf ein tolles Team und strahlende Kinderaugen?

Wir suchen noch Verstärkung für den KinderBibelTag am 11. Oktober. Wer gern mithelfen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde.



|  <b>St. Nicolai</b>   |  <b>St. Nicolai</b>  |
|--|---|
| <b>Bibelkreis Senfkorn</b><br>Herr Matalla<br><br><b>Bibelgespräch</b><br>Prinz-Albrecht-Ring 45<br>Pastorin Fricke<br>Sup. i.R. Kawalla<br><br><b>Besuchsdienstkreis</b><br><br><b>Männergesprächskreis</b><br>Herr Preikschat,<br>Herr Tehnzen<br><br><b>Mystik-Lebensbilder</b><br>Frau Grätsch<br><br><b>Nicolaikreis</b><br>Frau Meier,<br>Frau Müller<br><br><b>Spiele-Nachmittag für Erwachsene</b><br>Frau Blessenohl<br><br><b>nicolaibühne</b><br>Diakonin Offensand | <b>Donnerstag</b> , 14. August,<br><b>Donnerstag</b> , 28. August,<br><b>Donnerstag</b> , 11. September,<br><b>Donnerstag</b> , 25. September,<br>jeweils um 19.30 Uhr<br><br><b>Montag</b> , 18. August,<br><b>Montag</b> , 15. September,<br>jeweils um 14.45 Uhr<br><br><b>Mittwoch</b> , 27. August,<br><b>Mittwoch</b> , 24. September,<br>jeweils um 10.00 Uhr<br><br><b>Donnerstag</b> , 21. August,<br><b>Donnerstag</b> , 18. September,<br>jeweils um 19.30 Uhr<br><br><b>Donnerstag</b> , 14. August,<br><b>Donnerstag</b> , 11. September,<br>jeweils um 20.00 Uhr<br><br><b>Donnerstag</b> , 28. August,<br><b>Donnerstag</b> , 25. September,<br>jeweils um 15.00 Uhr<br><br><b>Montag</b> , 4. August,<br><b>Montag</b> , 18. August,<br><b>Montag</b> , 1. September,<br><b>Montag</b> , 15. September,<br><b>Montag</b> , 29. September,<br>jeweils 15.00 - 17.00 Uhr<br><br><b>donnerstags</b> ,<br>jeweils 18.15 - 20.00 Uhr |
|  | <b>Kirchenvorstands-</b><br><b>sitzung</b><br><br><b>Donnerstag</b> , 14. August,<br><b>Mittwoch</b> , 10. September,<br>jeweils um 19.30 Uhr   |
|  | <b>Gebetskreis</b><br>Familie Tölke ☎ 65 18 98<br><br><b>Freitag</b> , 8. August,<br><b>Freitag</b> , 22. August,<br><b>Freitag</b> , 12. September,<br><b>Freitag</b> , 26. September,<br>jeweils 19.00 - 20.00 Uhr  |
|  | <b>Porzellanmalerei</b><br>Frau Meier<br><br><b>dienstags</b> ,<br>jeweils um 15.00 Uhr   |
|  | <b>Töpfern</b><br>Frau Meier<br><br><b>donnerstags</b> ,<br>jeweils 15.00 - 18.00 Uhr   |
|  | <b>Patchwork/Quilten</b><br>Frau Buchholtz,<br>Frau Plagemann<br><br><b>mittwochs</b> ,<br>jeweils um 19.00 Uhr   |
|  | <b>Aquarellgruppe</b><br>Anne Fuhrmann<br>☎ 6 47 79 67<br><br><b>donnerstags</b> ,<br>jeweils 17.00 - 18.30 Uhr<br>nicht am 21. August und 18. September  |
|  | <b>Handarbeitskreis</b><br>Frau Depenau, ☎ 60 38 45   |
|  | <b>Seniorentanz</b><br>Frau Luft<br><br><b>donnerstags</b> ,<br>jeweils 10.30 - 12.00 Uhr<br>im Saal des Gemeindehauses   |
|  | <b>Blaues Kreuz</b><br>Hilfe für Alkohol- und<br>Tablettenabhängige<br><br><b>Gruppe dienstags</b> ,<br>Herr Felinger, ☎ 64 03 24<br><br><b>Gruppe freitags</b> ,<br>Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00   |





### Das Klamottenstübchen

Das Klamottenstübchen ist den gesamten Sommer über jeden Di 16 - 18 Uhr für Sie geöffnet. Sie finden schöne Secondhandware für Damen und Herren zu sehr niedrigen Preisen, und jedes Mal ist Neues da. Dank an alle fleißigen Spender! Alle Arbeit ist ehrenamtlich, der Erlös verteilt sich auf verschiedene karitative Projekte, Näheres dazu können Sie gern erfragen. Wir nehmen gewaschene oder gereinigte Kleidung an Mo 10-12 Uhr und Di 14.30-15.30 oder nach Absprache. Übrigens nehmen wir auch gern Accessoires wie Modeschmuck, Schals und Tücher, Gürtel, Handtaschen sowie Schuhe. Außerdem auch gern Tisch- und Bettwäsche. Kommen Sie vorbei, bringen Sie ein bisschen Zeit mit, und wir beraten Sie gern. Kontakt: ☎ 65 18 98



### Kinder- Secondhandbasar Herbst / Winter

Am **27. September** von **14.00 - 16.00 Uhr** findet der nächste Kinder-Secondhandbasar der St. Nicolai-Gemeinde statt. Alles rund ums Kind, von Kinderkleidung über Spielsachen bis hin zum Roller, wird in den Räumen des Gemeindehauses angeboten. Selbst gebackener Kuchen und frisch gebrühter Kaffee werden für die Stärkung zwischendurch von unserem Bistroteam verkauft.

Zeitgleich kann in unserem Klamottenstübchen auch nach einem tollen Schnäppchen für Erwachsene gesucht werden.

Dort gibt es ein breites Angebot an Schuhen, Jacken, Mänteln, Taschen, Hosen, Oberbekleidung und vielem mehr in allen Größen.

Für alle interessierten Verkäufer findet die Vergabe der freien Tische am Freitag, 12. September, in der Zeit von 17.00 - 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

(Pro Verkäufer ein Tisch für 6 € und einen selbstgebackenen Kuchen.)

Das KiBaTeam

### Konfirmationsjubiläen 2014


Wir wollen mit denjenigen Goldene Konfirmation feiern, die 1964 in St. Nicolai konfirmiert worden sind:

**Am Sonntag, 5. Oktober**, laden wir Sie und Ihre Lieben (Partner oder Familie oder eine/n Freund/in) zum Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl in der St. Nicolai-Kirche ein. Am Nachmittag wird Gelegenheit sein, bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zu Gespräch und Austausch und manch sentimentaler Erinnerung zusammenzukommen.

Die Einladungen werden versendet. Da wir nicht über alle Adressen verfügen, bitten wir darum, dass Sie unserem Büro Adressen von Mitkonfirmanten des Jahrgangs 1964, soweit vorhanden, zur Verfügung stellen.

Wenn Sie noch Adressen für diesen Termin kennen und diejenigen noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77.



|  <b>St. Philippus</b>       |   |  <b>St. Philippus</b>                                       |   |
|--|---|--|---|
| <b>Bibelstunde</b><br>Birkenweg 4<br>Herr Schlieter  | <b>Mittwoch</b> , 6. August,<br><b>Mittwoch</b> , 20. August,<br><b>Mittwoch</b> , 3. September,<br><b>Mittwoch</b> , 17. September,<br>jeweils um 15.30 Uhr    | <b>Männerkreis</b><br><b>„Isernhagener</b><br><b>Gespräche“</b><br>Dr. Volker Dallmeier<br>☎ 65 09 70<br>Dr. Martin Stupperich<br>☎ 65 05 62 | <b>Freitag</b> , 26. September,<br>„Gottfried Wilhelm Leibniz –<br>das Universalgenie aus<br>Hannover“<br>Prof. Dr. Erwin Stein,<br>Isernhagen KB<br>um 18.00 Uhr |
| <b>Treffen der älteren</b><br><b>Generation</b><br>Frau Schneider<br>☎ 65 05 97<br>Frau Herzog<br>☎ 65 36 10 | <b>Montag</b> , 11. August,<br><b>Montag</b> , 25. August,<br><b>Mittwoch</b> , 10. September,<br><b>Montag</b> , 22. September,<br>jeweils um 15.00 Uhr        | <b>Besuchsdienstkreis</b><br>Herr Schlieter  | <b>Mittwoch</b> 20. August,<br><b>Mittwoch</b> , 17. September,<br>jeweils um 16.45 Uhr   |
| <b>Seniorenspielkreis</b><br>Frau Jaeschke<br>☎ 98 26 71 27<br>Frau Themann<br>☎ 65 24 04                    | <b>Freitag</b> , 15. August,<br><b>Freitag</b> , 29. August,<br><b>Freitag</b> , 12. September,<br><b>Freitag</b> , 26. September,<br>jeweils 15.00 – 17.00 Uhr | <b>Green Team</b><br>Christa von Plato<br>☎ 65 13 78   | jeden ersten <b>Montag</b><br>im Monat um 14.00 Uhr   |
| <b>Andacht</b><br><b>im Dana-Pflegeheim,</b><br>Am Holderbusch 18  | <b>alle zwei Wochen dienstags,</b><br>jeweils um 10.30 Uhr<br>mit Frau Nickel   | <b>Nähtreff</b><br>Maren Wehn<br>☎ 70 03 82 38   | vierzehntägig <b>montags</b><br>um 19.00 Uhr  |
| <b>Senioren-gymnastik</b>  | <b>dienstags</b> , 15.00 Uhr  | <b>Kirchenvorstands-</b><br><b>sitzung</b>   | <b>Donnerstag</b> , 11. September,<br>um 19.00 Uhr  |

### Gemeinsame Konfirmandenfreizeit in Gailhof

Auch dieses Jahr fahren die St. Nathanael- und die St. Philippus-Kirchengemeinde mit über 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden und sehr engagierten ehrenamtlichen Teamern zusammen auf Konfirmandenfreizeit nach Gailhof. Die Premiere ist im letzten Jahr sehr gut gelungen und war sehr erfolgreich, sodass wir dieses Jahr wieder gemeinsam vom 26. -

28. September unterwegs sind. Trotz unterschiedlicher Unterrichtsmodelle können hier Kräfte gebündelt werden, und so entsteht ein Gemeinschaftserlebnis bei den Jugendlichen und auch den Teamern über die Gemeindegrenzen hinaus. Thematisch wird es wieder um das Abendmahl gehen.

*Pastorin Kirsten Fricke*



Foto: B.-U. Köpke



### Projekt Großelterndienst

Initiiert von der Gemeinde St. Philippus, startete im Januar 2007 das Projekt Großelterndienst für die Region Bothfeld-Isernhagen-Süd mit den Gemeinden St. Philippus, St. Nicolai, St. Nathanael und Heilig-Geist. Der Großelterndienst, eine Einrichtung des Diakonischen Werkes, vermittelt ältere, vitale und kinderliebe Menschen ehrenamtlich als „Großeltern“ an Eltern oder Alleinerziehende zur Betreuung ihrer Kinder außerhalb der Kita- oder Schulzeit. Angedacht sind bis zu 20 Stunden im Monat, die durch Spielen, Basteln, Vorlesen oder auch Ausflüge ausgefüllt werden. Diese tolle Aufgabe fördert den Kontakt zwischen den Generationen, hilft den Familien und vor allem den Kindern.

Beim Start unseres Projekts hatten wir große Resonanz, es meldeten sich erstaunlich viele „Großeltern“ und Familien mit Kindern. So konnten wir nach intensiven Vorgesprächen insgesamt 15 Vermittlungen verbuchen, einige mit Geschwisterkindern oder Zwillingen. Inzwischen sind viele Kinder dem Betreuungsalter entwachsen. Wir wissen aber, dass die meisten Beziehungen nach wie vor bestehen und mittlerweile familiären Charakter bekommen haben. Bei größeren Feiern wie z. B. Geburtstagen, Erstkommunion oder Konfirmation dürfen die Wunschgroßeltern nicht fehlen. Teilweise ist die Betreuung auch auf jüngere Geschwister übergegangen. Die Intention des Projekts, keine pro-

fessionelle Betreuung zu vermitteln, sondern zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, ist aufgegangen. Leider können wir seit einiger Zeit keine Großeltern mehr mobilisieren. Junge Familien hätten wir wohl. So haben wir uns entschlossen, nunmehr das Projekt, das uns sehr am Herzen lag und uns Freude bereitet hat, zu beenden. Es war eine schöne Zeit.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Wunschgroßeltern.

Die Projektbetreuerinnen

*Hannelore Volkery und  
Emma Hofferek*

Im Namen des Kirchenvorstands der St. Philippus-Kirchengemeinde möchte ich mich ganz herzlich bei Hannelore Volkery und Emma Hofferek für ihr liebevolles und unermüdliches Engagement für den Großelterndienst bedanken. Sieben Jahre lagen ihnen

die Familien und deren Großeltern am Herzen. Konfessionsgrenzen waren dabei nie ein Thema, die St. Philippus-Kirchengemeinde hat diesen sinnvollen ehrenamtlichen Dienst immer gern unterstützt. Hannelore Volkery verstarb am 7. Juli, nachdem sie

diesen Artikel geschrieben hat. Unser Dank gilt auch ihrer Familie, die sie immer in ihrer Tätigkeit und im Einsatz für Kinder unterstützt hat.

*Pastorin Kirsten Fricke*

### Kunstaussstellung in St. Philippus vom 14. September bis zum 19. Oktober

Unter dem Titel „Himmel über Hannover“ zeigt der Maler Kurt Bendels, Isernhagen, Werke über Hannover und seine Umgebung. Eröffnung: 14. September nach dem Kirchencafé um 12.00 Uhr  
Finissage: 19. Oktober nach dem Familiengottesdienst um 12.00 Uhr  
Die Ausstellung ist auch ein Beitrag zur „Langen Nacht der Kirchen“ am 19. September ab 18.00 Uhr.  
Herzlich willkommen!







### Hannovers Herrscher auf Englands Thron

Der Seniorenkreis der St. Philippus-Gemeinde hat für Mittwoch, **10. September**, Führungen durch die interessante Sonderausstellung im Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover gebucht. Das Museum wurde behindertengerecht umgebaut, sodass Rollatoren mitgenommen werden können. Nach der 45-minütigen Führung wollen wir zusammen noch ins Museumscafé gehen. Wer noch Lust und Kraft hat, kann sich bis 17.30 Uhr noch in anderen Museumsabteilungen umsehen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 be-

grenzt. Wenn noch Plätze frei sind, können Gäste gern mitkommen. Die kurze Strecke werden wir mit Privatautos fahren.

Abfahrt ist um 14.00 Uhr an der St. Philippus-Kirche. Die Rückkehr wird gegen 18.00 Uhr erwartet. Die Kosten inklusive Kaffee betragen 20 €.

Anmeldung bei Frau Herzog, ☎ 65 36 10 oder Frau Schneider, ☎ 65 05 97, beide mit Anrufbeantworter.

|   | <br><b>St. Nathanael-Gemeinde</b><br>Einsteinstraße 45<br>30659 Hannover   | <br><b>St. Nicolai-Gemeinde</b><br>Sutelstraße 20<br>30659 Hannover        | <br><b>St. Philippus-Gemeinde</b><br>Große Heide 17 B<br>30657 Hannover |
|---|---|--|--|
| <b>Gemeindebüros</b>  | Christiane Stolper<br>☎ 65 12 29<br>Fax 65 12 42<br>KG.Nathanael.Hannover@evlka.de<br>Di, Fr 10 - 12 Uhr<br>Do 17 - 19 Uhr  | Martina Blessenohl<br>☎ 6 49 76 77<br>Fax 6 49 87 38<br>KG.Nicolai.Hannover@evlka.de<br>Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr<br>Do 17.00 - 18.30 Uhr                     | Martina Blessenohl<br>☎ 65 07 54<br>Fax 90 58 95 06<br>KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de<br>Di 10.30 - 12.30 Uhr<br>Mi 15.30 - 17.30 Uhr                    |
| <b>Internet</b>   | <a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>  | <a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>   | <a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>   |
| <b>Pastoren</b>   | Dr. Stephan Vasel<br>☎ 5 19 83 44<br>PastorNathanael@aol.com  | Dirk Rademacher<br>☎ 8 07 42 29<br>Dirk.Rademacher@gmx.de<br>Kirsten D. Fricke<br>☎ 6 50 08 97<br>Kirsten.Fricke@evlka.de                                    | Kirsten D. Fricke<br>☎ 6 50 08 97<br>Kirsten.Fricke@evlka.de   |
| <b>Diakonin</b>   |   | Elke Offensand<br>nicolai.offensand@htp-tel.de<br>☎ 6 47 71 61   |  |
| <b>Küster</b>   | Lilia Maistrenko<br>☎ 9 05 52 93  | Friedrich Heidmann<br>☎ 01 51 / 17 95 90 44  | Martin Dylka<br>☎ 6 04 30 79   |
| <b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>  | Pastor Dr. Stephan Vasel<br>☎ 5 19 83 44<br>Ricarda Schweitzer<br>☎ 65 14 13  | Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech<br>☎ 64 82 64  | Pastorin Kirsten D. Fricke<br>☎ 6 50 08 97<br>Dr. Volker Dallmeier<br>☎ 65 09 70   |
| <b>Spendenkonten</b>  | DE54 2505 0180 0000 1684 91<br>Sparkasse Hannover   | DE30 2505 0180 0000 8910 88<br>Sparkasse Hannover  | DE39 2505 0180 0000 7970 30<br>Sparkasse Hannover  |
| <b>Kindertagesstätten</b>   | Elterninitiativ-Kindergarten<br>Einsteinstraße 45 e.V.<br>Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar<br>☎ 65 12 51   | Posener Straße 21<br>Leiterin: Monika Hänel<br>☎ 6 47 63 40<br>Fax 6 49 93 41  | Große Heide 19<br>Leiterin: Monika Freier<br>☎ 6 50 08 94<br><a href="http://www.kindergarten-philippus.de">www.kindergarten-philippus.de</a>              |
| <b>Stiftung und Förderverein</b>  |  STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER<br>DE91 2505 0180 0910 0587 88<br>Sparkasse Hannover                          |  Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd | DE35 2519 0001 0599 4772 00<br>Volksbank Hannover  |
| <b>Alter Bothfelder Friedhof</b>  | Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai,<br>Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr<br>DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben) |  |  |
| <b>Superintendentur<br/>Amtsbereich Süd-Ost</b>   | Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover<br>☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de  |  |  |
| <b>Diakoniestation<br/>Nordost</b>  | Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker<br>☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de  |  |  |
|  Diakonisches Werk<br>STADTVERBAND HANNOVER | Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer<br>☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de  |  |  |
| <b>Hausgemeinschaften<br/>Waldeseck</b>   | Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0  |  |  |
| <b>Haus der Diakonie</b>  | Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover<br>☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de  |  |  |
| <b>Kirchenkreis-<br/>sozialarbeit</b>   | Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover<br>☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de  |  |  |